

Die City liest bei uns!

Der Newsletter der citybibliothek.berlin

„Man sollte niemals ein Buch lesen, bloß weil es auf irgendeiner Bestsellerliste steht oder weil es einem zeitgenössischen Trend entspricht. Richtiges Lesen ist Bürsten gegen den Strich.“

Doris Lessing



v.l.n.r.: Christian Brückner (© Uwe Tölle), Isabel Garcia (© Isabel Garcia), Burghart Klaußner (© Martin Steffen)

Fest für Hörbuch-Fans

HörGut Berlin-Mitte 2011 startet in der Stadtbibliothek Mitte

Vom 11.04.-10.06.2011 findet in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek bereits zum zehnten Mal die Hörbuch-Präsentation „HörGut Berlin-Mitte“ statt. Unter dem Motto „Gestern auf der Messe - heute in Berlin“ können sich die Besucherinnen und Besucher direkt im Anschluss an die Leipziger Buchmesse einen umfassenden Überblick über die neusten Produktionen von Verlagen verschaffen.

Das Angebot umfasst die Gewinner des diesjährigen Deutschen Hörbuchpreises, Hörbücher aktueller Bestseller und Sachhörbücher. Sprachkurse bilden einen weiteren Schwerpunkt. Außerdem gibt es neben vielem anderen klingende Reisen durch die Kunstgeschichte, Hörbücher über Werk und Biographie einzelner berühmter Architekten und auch Kunst zum Hören in Kombination mit einem Bildband. Für Kinder und Jugendliche gibt es aktuelle Neuerscheinungen. Die ausgestellten Titel können parallel ab 11.04.2011 entliehen oder vorbestellt werden. Flankiert wird diese Präsentation durch Lesungen und Autorenbesuche in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek

Am **Montag**, den **11.04.2011** um 20.00 Uhr, liest **Christian Brückner**, der für den Deutschen Hörbuchpreis 2011 nominiert war – aus Thomas Wolfes Roman „Schau heimwärts, Engel.“ (parlando verlag). Christian Brückner, Schauspieler und Synchronsprecher, der vor allem als feste Synchronstimme von Robert De Niro, als Off-Stimme in Dokumentarfilmen sowie als Rezipient und Interpret von Hörbüchern bekannt ist, ist im Rahmen von Hör-Gut Mitte 2011 zu Gast. Er gilt gegenwärtig als erfolgreichster Sprecher Deutschlands, wird von der deutschsprachigen Presse als *The Voice* bezeichnet und wurde für seine herausragenden Sprecherleistungen mit verschiedenen Auszeichnungen geehrt. Zum Inhalt: „Schau heimwärts, Engel“, erschienen 1929, zeigt vielfältigste Facetten häuslichen Glücks und Unglücks und liest sich über weite Strecken als Abrechnung mit dem Heiligtum des "American way of life": der Familie.

Am **Donnerstag**, den **12.05.2011** um 20.00 Uhr, stellt die Kommunikationsexpertin, Moderatorin und Sprecherin **Isabel Garcia** ihr vielfach ausgezeichnetes Sachhörbuch „Ich rede. Kommunikationsfallen und wie man sie umgeht“ vor. (Verlag Sessel Books). Neben Radio und Fernsehen arbeitete Isabel Garcia als Bühnenmoderatorin. Während dieser Zeit ließ sie sich in Wien zur Diplomsprecherin ausbilden und gründete 2004 ihr Lerninstitut ICH REDE. 2009 brachte sie „Ich rede. Kommunikationsfallen und wie man sie umgeht“ unter ihrem eigenen Buchverlag auf den Markt und erhielt dafür innerhalb eines Jahres drei Auszeichnungen. Das Magazin hörBücher zeichnete das Buch als „grandios“ aus.

Zum Inhalt: Es geht darum beim Sprechen Kompetenz sichtbar zu machen und vor allem richtig rüberzubringen. Echte Überzeugungskraft hängt zu 93 Prozent an der Art und Weise, WIE etwas gesagt wird und nur zu 7 Prozent an dem, WAS gesagt wird. Die Kompetenz des WAS ist bereits vorhanden, mit Hilfe dieses Hörbuches wird das WIE erarbeitet und auf unterhaltsame Weise wird gelernt, das Wissen auch punktgenau zu vermitteln.

Themen in dieser Ausgabe:

- Fest für Hörbuch-Fans
- 1. Lange Nacht der Bibliotheken in Berlin
- Mehr Geld für Bibliotheken
- Kulturloge Berlin
- 13. „Lange Buchnacht in der Oranienstraße“
- 1861: Berlin wird größer

Am **Dienstag, den 17.05.2011** ist dann **Burghart Klaußner**, der mit dem Deutschen Hörbuchpreis 2011 in der Kategorie bester Interpret ausgezeichnet wurde – mit dem Hörbuch „Schuld“ von Ferdinand von Schirach, zu Gast (OSTERWOLDAudio). Der 1949 in Berlin geborene Burghart Klaußner absolvierte seine Schauspielausbildung an der Max-Reinhardt-Schule in Berlin und war seit Ende der 80er Jahre an den namhaftesten deutschen Bühnen tätig: so stand er im Schauspielhaus Hamburg und den Hamburger Kammerspielen, im Schauspiel Frankfurt, dem Berliner Maxim Gorki und Schiller Theater sowie dem Schauspielhaus Zürich und Bochum auf der Bühne. Einem breiten Publikum wurde Burghart Klaußner durch seine Rollen in zahlreichen Fernsehproduktionen und Kinofilmen - Good Bye, Lenin! (2003), Requiem (2005), Das weiße Band (2009) u.v.a. - bekannt. Burghart Klaußner wurde für seine schauspielerischen Leistungen mit mehreren Auszeichnungen geehrt, z.B. 2005 für seine Rolle als entführter Manager in Hans Weingartners „Die fetten Jahre sind vorbei“ (2004) mit dem Deutschen Filmpreis als Bester Nebendarsteller. Aus dem Inhalt: „Ein Mann bekommt zu Weihnachten statt Gefängnis neue Zähne. Ein Junge wird im Namen der Illuminaten fast zu Tode gefoltert. Die neun Biedermänner einer Blaskapelle zerstören das Leben eines Mädchens und keiner von ihnen muss dafür büßen. ...“

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei
Ellen Stöcklein, Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Wir können auch anders! 1. Lange Nacht der Bibliotheken in Berlin



Quelle: www.lange-nacht-der-Bibliotheken.de

Anlässlich des 100. Deutschen Bibliothekartages, der vom 7. - 10. Juni 2011 in Berlin stattfindet, laden über 50 Berliner Bibliotheken zur ersten *Lange Nacht der Bibliotheken* ein. Am 8. Juni 2011 von 18:00-24:00 Uhr wird es gruselig, geheimnisvoll, kriminell, künstlerisch, laut, kulinarisch, technisch, architektonisch und vieles mehr. Informationen zum gesamten Programm: <http://www.lange-nacht-der-bibliotheken.de/>

Vielfalt ist auch in der Stadtbibliothek Mitte angesagt. In der Philipp-Schaeffer-Bibliothek ist Tobias Schrödel, IT-Experte, Buchautor und Deutschlands erster Comedy-Hacker, in zwei Infotainment-Shows zum Thema IT Sicherheit zu erleben.

Von 19:30 – 20:30 Uhr wird er unter dem Motto „Hacking für Jugendliche“ Sicherheitslücken bei sozialen Netzwerken aufdecken, diskreditierende Informationen ans Tageslicht zerren und gespeicherten Adressen aus den Handys der Zuschauer lesen.

Von 21:30 – 22:30 Uhr werden bei „Hacking für Jedermann“ Schwachstellen der modernen Kommunikation und verblüffende Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Demonstriert wird das Knacken von Passwörtern, der Bau einer WLAN-Richtfunkantenne aus der Chipsdose und der Einbruch ins eigene Handy. Alle Beispiele sind live, aber anonymisiert. Jeder wird sich selbst erkennen - niemand wird bloßgestellt. Informationen unter: www.sichere.it

Damit sich der Puls, nach soviel spannender und witziger Information wieder beruhigt, gibt es in der Zwischenzeit (20:30-21:30 Uhr) und danach (ab 22:30 Uhr) Musik. Manfred Hüneke spielt am Piano bekannte Melodien von Klassikern wie „New York, New York“ bis Filmmusik sowie Blues- und Jazzarrangements. Eintritt frei.



Tobias Schrödel



Quelle: www.snatch-jazzband.de

Musikalisch geht es auch im zweiten großen Haus, der Bibliothek am Luisenbad, zu.

Von 19:30 - 23:30 Uhr unternehmen das Berliner Trio Snatch und die Sängerin Elanny unter dem Titel "Summertime" eine Reise durch die verschiedenen Stile des Jazz, von New Orleans über Swing bis zum Cooljazz.

Informationen unter: www.snatch-jazzband.de und www.elanny.com

Eintritt frei.

Informationen zu Veranstaltungen in der Bezirkszentralbibliothek Frankfurter Allee und der Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße sind in Kürze unter www.citybibliothek.berlin.de zu finden.

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek-Mitte

Mehr Geld für Bibliotheken

Bürgerhaushalt Friedrichshain-Kreuzberg – Forderungen der Bürgerinnen und Bürger werden erfüllt

Der Bürgerhaushalt ist eine neue, direkte Art der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Haushaltsplanung des Bezirkes. In Friedrichshain-Kreuzberg findet dieses Beteiligungsverfahren seit 2008 statt. In den jährlichen Veranstaltungen in den 8 Bezirksregionen können die Bürgerinnen und Bürger Vorschläge zur Verteilung der Haushaltsmittel einreichen. Für den Haushalt 2011 forderten die Bürgerinnen und Bürger in mehreren Regionen vielfach, den Erhalt aller Bibliotheksstandorte im Bezirk und die Steigerung des Etats für den Ankauf neuer Bücher und Medien.

Dieser Forderung der Bürgerinnen und Bürger kommt der Bezirk nach!

Bezirksstadtrat Dr. Stöß:

„Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, den Medienetat pro Einwohner von 0,60 € im Jahre 2010 auf 1,00 € im Jahr 2011 anzuheben. Die Bibliotheksstandorte im Bezirk werden durch die Bürgerinnen und Bürger gerne und viel genutzt und sie haben ihr Interesse an „Ihren“ Bibliotheken im Bürgerhaushalt deutlich zum Ausdruck gebracht.“

Möglich wird die deutliche Anhebung des Medienetats um 106.000 € durch den Wegfall von Mietkosten für den ehemaligen Standort der Bezirkszentralbibliothek Grünberger Str. 54. Die Bibliothek ist im Herbst 2010 in ein bezirkseigenes und damit mietfreies Gebäude in der Frankfurter Allee 14a umgezogen.

Die zusätzlichen 106.000 € werden anteilig auf alle Bibliotheksstandorte des Bezirkes verteilt und kommen damit allen Bürgerinnen und Bürgern in den 8 Regionen zu Gute.

Susanne Metz, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg

Kulturloge Berlin - Neuer Service für Bibliotheksbesucher

Die Kulturloge Berlin ist ein gemeinnütziges Projekt, das Geringverdienern nach dem Prinzip der Berliner Tafel kostenlos freie Restplätze für Kulturveranstaltungen zur Verfügung stellt. Dazu kooperiert die Initiative mit 60 Berliner Kultureinrichtungen. Die Plätze werden den Gästen der Kulturloge von ehrenamtlichen Mitarbeitern über Telefongespräche persönlich vermittelt.



Kulturloge Berlin

Wer verbindlich den Besuch einer Veranstaltung zugesagt hat, wird auf die Gästeliste des Veranstalters gesetzt und nennt am Einlass lediglich seinen Namen, ohne den persönlichen Einkommensstatus noch

einmal darlegen zu müssen. Das Angebotsspektrum ist breit gefächert und umfasst u.a. die Genres Theater, Kabarett, Lesungen, Musik, Museen, Kino sowie Zirkus- und Sportveranstaltungen. Die Liste der Partner reicht momentan vom Admiralspalast bis zum Zimmertheater Steglitz.

Ab 4. April 2011 informieren Mitarbeiter der Kulturloge Berlin in allen Häusern der Stadtbibliothek Mitte die Besucher und werben neue Gäste. Ein- bis zweimal wöchentlich an den Nachmittagen können sich Menschen mit geringem Einkommen, die Interesse an der Vermittlung kostenloser Kulturveranstaltungen haben, nach einmaliger Vorlage eines Einkommensnachweises vor Ort als Gast bei der Kulturloge anmelden. Das Vermittlungsangebot richtet sich an alle, denen monatlich als Einzelperson maximal 900 € netto zur Verfügung stehen.

Informationen und die genauen Termine erfahren Sie im April 2011 unter www.kulturloge-berlin.de und www.citybibliothek.berlin.de.

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek Berlin-Mitte

13. „Lange Buchnacht in der Oranienstraße“ am 14. Mai 2011

An der nunmehr 13. Langen Buchnacht am 14. Mai 2011 werden die Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße und die Stadtteilbibliothek Oranienstraße mit sechs Lesungen teilnehmen. Erstmals gibt es bereits am Nachmittag ein hochkarätiges literarisches Kinderprogramm.

Aus dem Programm:

Mittelpunkt Adalbertstraße:

15.00 Uhr Salah Naoura liest aus seinem mit dem „Peter-Härtling-Preis“ ausgezeichneten neuen Buch *Matti und Sami* und die drei größten Fehler des Universums.

16.30 Uhr Die Illustratorin Julia Friese und der Erzähler Christian Duda stellen ihre hochgelobten Bildergeschichten *Alle seine Entlein* und *Schnipselgestrüpp* vor. D

19.00 Uhr Start des Abendprogramms für Erwachsene:

Martin Reichert berichtet in *Landlust* von seinem Selbstversuch in der deutschen Provinz.

Im Anschluss (20.30 Uhr) liest Hussain Al-Mozany aus seinem Roman *Das Geständnis des Fleischhauers*.

Zum Tagesabschluss um 22.00 Uhr liest Betty Kolodzy aus ihrem druckfrischen Roman *Ali, der Tinnitus und ich*.

Stadtteilbibliothek Oranienstraße:

19.30 Uhr Felix Lee liest aus seinem Buch *Die Gewinner der Krise, Was der Westen von China lernen kann*.

Andrea Ruhnnow-Braun, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg



1861: Berlin wird größer!

Unter diesem Motto steht eine Veranstaltungsreihe, mit der im Bezirk Mitte an die Eingemeindung von Moabit, Wedding und Gesundbrunnen vor 150 Jahren erinnert werden soll.

Am 1. Januar 1861 wurden die damals noch nicht zu Berlin gehörenden, heutigen Ortsteile von Mitte sowie Territorien von Charlottenburg, Schöneberg, Tempelhof und Rixdorf ins Stadtgebiet eingemeindet. Damit vergrößerte sich die Gesamtfläche um etwa zwei Drittel, auf 59 km² und wuchs die Bevölkerungszahl auf etwa 550.000 Einwohner an. Als Hauptstadt des zweiten deutschen Kaiserreichs (seit 1871) entwickelte sich Berlin zum wichtigsten politischen, Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftszentrum Deutschlands. Große Teile von Moabit und Wedding, in denen sich Unternehmen wie Bolle, AEG, Schering und Schwartzkopff ansiedelten, wurden bald von den engen und lichtlosen Hinterhöfen der größten Mietskaserne der Welt dominiert, in denen die Arbeiter und ihre Familien unter heute unvorstellbaren Bedingungen leben mußten. Sie bildeten einen krassen Gegensatz zur glitzernden Welt der City mit ihren Prachtbauten.

Die Veranstaltungsreihe, die von den bezirklichen Kultureinrichtungen aber auch der in Mitte ansässigen freien Szene gestaltet wird, will Zeitzeugnisse der Jahre 1861 bis 1914 mit besonderem Blick auf die regionalen Ereignisse, Persönlichkeiten und Entwicklungen sichtbar machen. Die Stadtbibliothek Mitte beteiligt sich mit verschiedenen Veranstaltungen. Zum Redaktionsschluss standen noch nicht alle Termine fest. Informationen ab Mai unter: www.citybibliothek.berlin.de.

Schiller-Bibliothek, 15.06.2011, 18.00 Uhr

Einmal mit Rieke Busch durch den Wedding ziehen:

Dr. Gerhild Komander stellt Literarisches für Weddingfreunde und solche, die es werden wollen, vor.

(eine Veranstaltung in Kooperation mit der City-VHS)

Eintritt frei.

Schiller-Bibliothek, 29.06.2011, 18.00 Uhr

1861: Wie Berlin zum Wedding kam

Dia-Vortrag mit Dr. Gerhild Komander:

Eintritt frei.

Bruno-Lösche-Bibliothek / Krimisalon, 15.9.2011, 19.00 Uhr

Kappe und die verkohlte Leiche

Die Moabiter Unruhen von 1910 stehen im Mittelpunkt des historischen Krimis aus der Reihe „Es geschah in Berlin...“. Es liest der Autor Horst Bosetzky.

Eintritt frei.

Bibliothek am Luisenbad / Puttensaal, 13.08.2011

Sonatenabend

Das Duo Cordi (Violine und Klavier) spielt Stücke der Spätromantik, u.a. von Cesar Frank und Johannes Brahms.

Bibliothek am Luisenbad / Puttensaal, 25.08.2011

Nelly Sachs: Lesung von Christiane Moering-Haiges

Bibliothek am Luisenbad / Puttensaal, 04.08.2011, 18.00 Uhr

Theodor Fontane: Lesung von Angela Brunner und Dietlinde Greiff

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek Berlin-Mitte

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Stefan Rogge
Tel.: 9018 3 3424

stefan.rogge@ba-mitte.verwalt-berlin.de

Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 2 4416

ditmar.sorrer@ba-mitte.verwalt-berlin.de

newsletter@stb-mitte.de

Zentraler Service:

Mo.-Fr. 11.00-19.30 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr

Telefon: 9018 2 4411
Fax: 9018 2 4437

service@stb-mitte.de

www.citybibliothek.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
www.berlin.de/citybibliothek/newsletter/

Bibliotheken in Mitte

• Philipp-Schaeffer-Bibliothek
Brunnenstr. 181, 10119 Berlin
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Bibliothek am Luisenbad
Travemünder Str. 2, 13357 Berlin
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Bruno-Lösche-Bibliothek
Perleberger Str. 33, 10559 Berlin
Mo.-Fr. 11.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Hansabibliothek
Altonaer Str. 15, 10557 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• @hugo Jugendmedienetage
Swinemünder 80, 13355 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• Schiller-Bibliothek
(im Rathaus Wedding)
Müllerstr. 147, 13353 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• Bibliothek Tiergarten Süd
Lützowstr. 27, 10785 Berlin
Mo., Di., Do., Fr. 13.00 - 18.00 Uhr

• Kurt-Tucholsky-Bibliothek
Rostocker Str. 32b, 10553 Berlin
Mo.-Do. 13.00 - 18.00 Uhr

• Fahrbibliothek
Tel. : 9018 4 5445
Fax : 9018 4 5612

Bibliotheken in Friedrichshain-Kreuzberg

• Bezirkszentralbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg
Frankfurter Allee 14A, 10247 Berlin
Mo.-Do. 11.00 - 19.00 Uhr
Fr. 11.00 - 17.00 Uhr
Sa. 11.00 - 16.00 Uhr

• Familienbibliothek Glogauer Straße
Else-Ury-Familienbibliothek
Glogauerstr. 13, 10999 Berlin
Mo. 13.00 - 18.00 Uhr
Di. 13.00 - 17.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

• Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße
Wilhelm-Liebknecht-Bibliothek
Adalbertstr. 2, 10999 Berlin
Mo.-Do. 12.00 - 19.00 Uhr
Fr. 12.00 - 17.00 Uhr

• Stadtteilbibliothek Dudenstraße
Friedrich-von-Raumer-Bibliothek
Dudenstr. 18-20, 10965 Berlin
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr
Di. 13.00 - 19.00 Uhr
Mi. 11.00 - 17.00 Uhr
Do. 13.00 - 19.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

• Stadtteilbibliothek Oranienstraße
Bona-Peiser-Bibliothek
Oranienstraße 72, 10969 Berlin
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr
Di. 13.00 - 19.00 Uhr
Do 13.00 - 19.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr